

Die Sopranistin Kathrin Lorenzen wurde 1994 in Flensburg geboren und wuchs auf einem Bauernhof in Norddeutschland auf, der von ihrer Familie in fünfter Generation geführt wird.

Sie begann ihr Musikstudium mit einem Bachelor in evangelischer Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig, gefolgt von Gesangs- und Orgelstudien an der Hochschule für Musik Saar unter Prof. Ruth Ziesak. Während Kathrin in Chören und Ensembles wie dem Deutschen Jugend-Kammerchor, dem Kammerchor Stuttgart und World Youth Choir sang, merkte sie bald, dass die Stimme ihre primäre musikalische Bahn sein würde, bestärkt durch eine Reihe Stipendier und Auszeichnungen.

Im Jahre 2021 zog Kathrin nach Stockholm für eine Festanstellung im schwedischen Rundfunkchor und begann ein Masterstudium in klassischem Gesang an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm unter Prof. Bo Rosenkull. Es dauerte nicht lange, bis ihr starker künstlerischer Ausdruck und ihre vokalen Qualitäten Aufmerksamkeit erregten und ihre solistische Karriere durch ein paar Wettbewerbserfolge Fahrt aufnehmen sollte. 2023 konnte sie den 1. Preis sowie den Publikumspreis des 12. Internationalen Telemann-Wettbewerbs in Magdeburg für sich entscheiden, im Januar 2024 gewann sie Schwedens „Solistpriset“ der Königlichen Musikalischen Akademie als erste Sängerin nach 16 Jahren, denn oftmals gewinnt die instrumentale Konkurrenz. Im Juni desselben Jahres nahm sie am prestigevollen Mirjam Helin Gesangswettbewerb in Helsinki teil, wo ihr der 2. Preis sowie der Publikumspreis des finnischen Fernsehens YLE verliehen wurde.

Inzwischen ist sie eine gefragte Konzertsängerin und Kammermusikerin und trat in den letzten Spielzeiten als Solistin mit zB dem Symphonieorchester des schwedischen Rundfunks, den Göteborger Symphonikern, Sinfonieorchester Malmö, Konzerthausorchester Berlin und Musica vitae auf. Sie sang in den großen Sälen in zB der Berliner Philharmonie, Konserthuset in Stockholm und der slowenischen Philharmonie, aber ebenso sehr genießt sie es, in besinnlichen Kirchenräumen oder auf intimeren Kammermusikbühnen zu singen. Sie war zu Gast beim Bachfest Leipzig, den Telemann-Festtagen in Magdeburg und einer großen Anzahl Kammermusikfestivals in ganz Europa, beispielsweise in Joroinen (Finnland), St. Quirin (Frankreich), Østerbro (Dänemark) und Båstad (Schweden). Zudem arbeitete sie mit Dirigenten wie Klaus Mäkelä, Sir John Rutter, Gábor Tákacs-Nagy, Frieder Bernius und Aliisa Neige Barrière.

In der aktuellen Spielzeit 2025/26 wird Kathrin als Solistin in die großen schwedischen Konzerthäuser zurückkehren, mit L.-E. Larssons „Förklädd Gud“ bei den Göteborger Symphonikern, G. Mahlers vierte Sinfonie sowie Thomas Jennefells „Musik till en stad“ bei Malmös Sinfonieorchester, F. Mendelssohns „Lobgesang“ mit Västerås Sinfonietta und W.A. Mozarts Requiem in Stockholms Berwaldhallen unter der Leitung von Maxim Emelyanychev.

Internationale Auftritte beinhalten unter anderem eine Tournée mit der Internationalen Bachakademie unter Hans-Christoph Rademann, eine konzertante Aufführung von G. Ligetis „Le Grand Macabre“ mit dem Symphonieorchester des finnischen Rundfunks in Musiikkitalo in Helsinki, Konzerte mit The Mahler Players in Schottland und F. Mendelssohns Oratorium „Paulus“ mit dem Musikpodium Stuttgart.

Ihr starkes Interesse und Leidenschaft für Kammermusik zeigte sich zB in A. Schönbergs zweitem Streichquartett mit dem Quatuor Diotima aus Frankreich; und mit dem Messiaen Quartet Copenhagen durfte sie im Sommer 2025 Britta Byströms „The Conference of the Birds“ uraufführen, ein Werk, das die Komponistin Kathrin gewidmet hat und sogleich nominiert wurde für den „Musikförläggarnas Pris“, den Preis der schwedischen Musikverlage.

Gemeinsam mit dem Pianisten Oskar Ekberg bildet sie das Duo Lorenzen-Ekberg, ein Lied-Duo, das dank seiner außergewöhnlichen Programmgestaltung, persönliche Interpretationen und innovativen Gedanken zu der traditionellen Liedform bereits so einiges an Aufsehen erregt hat. 2024 erhielt das Duo den Dorothy-Irving-Preis, konzertierte in Kammermusikvereinen in ganz Schweden, war auf Tournée in Deutschland und ist 2026 zB eingeladen, das Eröffnungskonzert beim Lemi Musikfestival in Finnland zu spielen. Duo Lorenzen-Ekberg pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Filmemacher David Tarrodi, Stiftelsen Musikkulturens främjande (Stiftung und ein Notenarchiv zur Förderung der schwedischen Musikkultur) und dem Plattenlabel dB Productions.